

DAS DEKOLONIALE FORUM

MAAT
Medienkollektiv
Afrodiaspora
Archiv

DAS DEKOLONIALE FORUM

SAMSTAG 15. FEBRUAR 2025
EINLASS 10 UHR

ALTES RATHAUS
GROßER SAAL
MARIENPLATZ 1
80331 MÜNCHEN

Landeshauptstadt München
Fachstelle für Demokratie

PUBLIC HISTORY MÜNCHEN
PHR

Gestaltung Sophia O'David

gefördert von



Landeshauptstadt München
Fachstelle für Demokratie



Landeshauptstadt München
Kulturreferat

UN-Dekade
für Menschen
afrikanischer
Herkunft
2025 - 2034

Ein Projekt vom:



Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und Integration
Die Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus

Veranstalter*in



Veranstaltungspartner*innen



Im Rahmen der Internationalen UN-Dekaden für Menschen Afrikanischer Herkunft 2014 - 2035

Programm:

10:00 Uhr Einlass

10:45 Uhr Künstlerischer Auftakt

11:00 Uhr Grußworte

Modupe Laja (Kuratorin)

Dr. Pierrette Herzberger-Fofana

(Abgeordnete des EU-Parlaments 2019 – 2024 | Ehrengästin)

Naita Hishoona (Director, Namibian Institute for Democracy)

N.N. (Migrationsbeirat)

Moderation: Tina M. Garway (Mitglied, Migrationsbeirat LHM)

12:00 Uhr Rundtisch-Gespräch I

Wie können partizipative Erinnerungsräume zu einer dekolonialen Gedächtniskultur beitragen?

Dekolonisierung im öffentlichen Raum

Welche Denkmäler brauchen wir?

Warum Straßennamen entkolonisieren?

Moderation: Abdou-Rahime Diallo

(Politikberater, Trainer, Musiker)

Jean-Pierre Felix Eyoum (Bildungsreferent)

Biancka Arruda Miranda (Bildungsreferentin und Politologin)

Modupe Laja (Kuratorin und Kulturwissenschaftlerin)

Inès Kana Guendia (ADAN e.V., Community-Managerin)

Tahir Della (Vorstand Decolonize Berlin)

13:30 Uhr Pause

14:30 Uhr Künstlerische Intervention der Schauspielerinnen:

Isabell Antonia Höckel (Ensemble Residenztheater)

Nadège Meta Kanku (Ensemble Münchner Kammerspiele)

15:00 Uhr Rundtisch-Gespräch II

Was können innovative kuratorische Praxen und Museumspolitiken leisten und bewirken

Die Bedeutung von Repräsentanz in der kuratorischen Arbeit und in Fragen der Rückgabe

Wer spricht für Wen?

Moderation: Dr. Cassandra Ellerbe

(Anthropologin und museale Diversity-Vermittlerin)

Patricia Vester (Illustratorin und museale Prozessbegleiterin)

Dr. Richard Tsogang Fossi (Provenienzforscher und Historiker)

Dr. Frauke von der Haar (Direktorin, Münchner Stadtmuseum)

Dr. Richard Hölzl (Provenienzforscher und Historiker)

Kharis Ikoko (Künstlerin und Bildungsreferentin)

16:30 Uhr

Pause

17:00 Uhr

Rundtisch-Gespräch III

Welche Rolle spielen Kunst und Kultur für eine dekoloniale Vermittlung in der Bildung?

Kreative Transformationen und *Doing Unlearning*

Was bedeutet community-basiertes Empowerment in der De- und Enkolonisierungsarbeit?

Moderation: Sarah Bergh

(Pädagogin und Kulturvermittlerin)

Sonia Ango (Projektleiterin von BEST, MORGEN e.V.)

Lise-Christine Kobla Mendama (Künstlerin)

Dr. Eva Bahl (Soziologin, muc postkolonial)

Clara Laila Abid Alsstar (Konzeptkünstlerin, Kunstvermittlerin)

18:30 Uhr

Ausklang mit abschließenden Worten und Open Stage „Black Future Visions“

Veranstalter*innen: MAAT Medienkollektiv und Archiv Afrodiaspora

In Kooperation mit: MORGEN e.V., NRDB e.V., BEST Projekt, Migrationsbeirat der LH München, Trägerkreis EineWeltHaus e.V. u.a

Organisations- und Kompetenzteam: Sonia Ango, Paulo César, Sándor Klunker, Modupe Laja, Achim Waseem Seger, Susanne Spahn, Robert Weber

Kuratorische Leitung und Konzeption: Modupe Laja (V.i.S.d.P.)

Begleitende Ausstellung von Dr. Pierrette-Herzberger Fofana
Die vergessenen Opfer des Nationalsozialismus“

Das Dekoloniale Forum *München lädt ein:*

Townhall Talks **Utamaduni wa Kumbukumbu**
Stadt-Rundtisch-Gespräche im Alten Rathaus

Wo sind die Fußspuren?

Die Internationalen UN-Dekaden I und II für Menschen afrikanischer Herkunft (2014 – 2035) anerkennen, heißt:

Geschichte und Gegenwart der Menschen vom afrikanischen Kontinent und aus den Diasporen sichtbar machen,

einen wichtigen Rahmen für die Aufarbeitung und Auseinandersetzung mit kolonialen Kontinuitäten schaffen,

Geschichte(n) dekolonialer Widerstände aufarbeiten und Diskursräume nutzen und offen diskutieren.

Repräsentanz ermutigt zur aktiven Teilnahme an politischen Prozessen und zur Förderung von Gerechtigkeit.

Was können wir tun, damit sich die Dekaden zukünftig auf Dekolonisierungsprozesse nachhaltig auswirken?

Das Dekoloniale Forum – ein Debattenraum

Kontinuitäten der Unsichtbarkeiten und kolonialer Fußabdruck

Welche Form der Mitwirkung zur Aufarbeitung kolonialer Hinterlassenschaften brauchen wir in städtischen Räumen?

Marking Footprints

Wie können wir erinnern und auf verbliebene Ordnungen von Kolonialität in gegenwärtigen Strukturen einwirken?

Was nimmt Zivilgesellschaft und Politik an historischer Verantwortung für kolonialgeschichtliche Vergangenheit wahr?

Welche Brücken können Kunst, Politik und Zivilgesellschaften bauen, um Multi-Perspektiven und Erzählungen miteinzubeziehen?

Warum kommt sozialen Bewegungen in der Dekolonisierung und Erinnerungskultur eine wesentliche Bedeutung zu?

Welche Erinnerungsorte schaffen wir, um dekolonisierte Perspektiven und Partizipation von Akteur*innen zu ermöglichen?

Veranstaltungsort: Altes Rathaus | Großer Saal
Marienplatz 1, 80331 München

Datum: Samstag, 15. Februar 2025

Im Rahmen der Internationalen UN-Dekaden für Menschen Afrikanischer Herkunft 2014 – 2035

Organisationsteam und Mitwirkende

Kuration und Programmleitung	Modupe Laja
Awareness Team	Paulo César, Sándor Klunker, Susanne Spahn, Robert Weber
Moderation Programm	Tina Monkonjay Garway
Musikprogramm mit Moderation	Achim Waseem Seger
Raumplanung	Sándor Klunker
Outreach	Paulo César, Achim Waseem Seger, Susanne Spahn, Modupe Laja, Naa Ayekai Squire
Koordination Dolmetscherteam	Sonia Ango
Diskussionsleitung Publikum	Mathilda Légitimus Schleicher
Künstlerische Beiträge	Pia Chojnacki Abdou-Rahime Diallo Isabell Antonia Höckel Kokonelle Queen Lizzy Nadège Meta Kanku Gladys Mwachiti Achim Waseem Seger Susanne Spahn Vivian Timothy
Fotodokumentation	Thabo Thindi
Grafik	Sophia O´David
Redaktion	Modupe Laja (V.i.S.d.P.)

Wir bedanken uns für die Unterstützung bei Marie-Jules Mpot Mimbang, Tunay Önder, bei Fépar, beim Team Public History und Public Art des Kulturreferats sowie beim Team der Fachstelle für Demokratie.

Das Dekolonielle Forum wird gefördert

von der Landeshauptstadt München Kulturreferat – Public History und Public Art – sowie der Fachstelle für Demokratie MORGEN e.V. Dachverband der Migrant*innenorganisationen BEST Projekt (eine Kooperation von MORGEN e.V und NRDB e.V.) GLEICH teilhaben, ein Projekt von: BV NEMO Bundesverband Netzwerke von Migrant*innenorganisationen – gefördert von: Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration – Die Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus

Veranstalter*in:

MAAT Medienkollektiv Archiv Afrodiaspora (Testimonium)

Veranstaltungspartner*innen:

Netzwerk Rassismus- und Diskriminierungsfreies Bayern e.V.
Migrationsbeirat der Landeshauptstadt München
Trägerkreis EineWeltHaus e.V.
Decolonize München
ISD Bund e.V. Initiative Schwarze Menschen in Deutschland
Namibian Institute for Democracy (NID)
ADEFRA Schwarze Frauen in Deutschland, Sektion München
ausARTen|Perspektivwechsel durch Kunst e.V.

Barrierehinweis: der Alte Rathaussaal ist barrierefrei zugänglich

Sprachen: dt./eng.und engl. /dt.

Impressum:

Initiative MAAT Medienkollektiv und Archiv Afrodiaspora
(vertretungsberechtigt sind Modupe Laja, Robert Weber
und Susanne Spahn)

Adresse und Kontakt:

c/o Trägerkreis EineWeltHaus
Schwanthalerstr. 80 RG | 80336 München
kontakt@maatarchiv.de